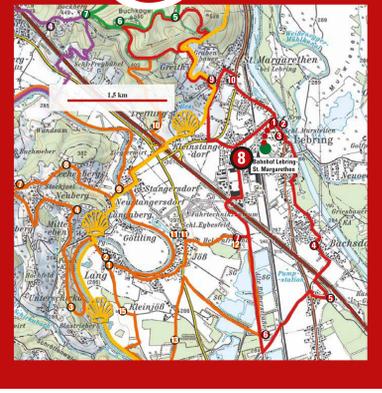
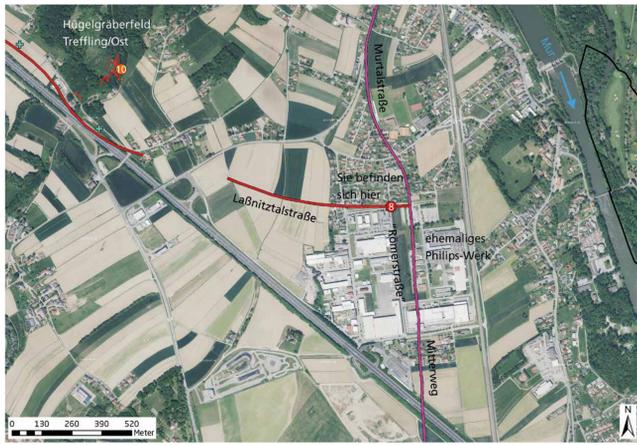


# Römische Straßenkreuzung



8 Sie befinden sich hier!

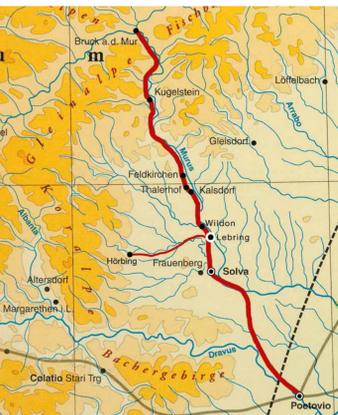


Lage der römischen Straßenkreuzung im Bereich von Lebring, in Magenta die Murtalstraße, in Rot die Laßnitztalstraße.

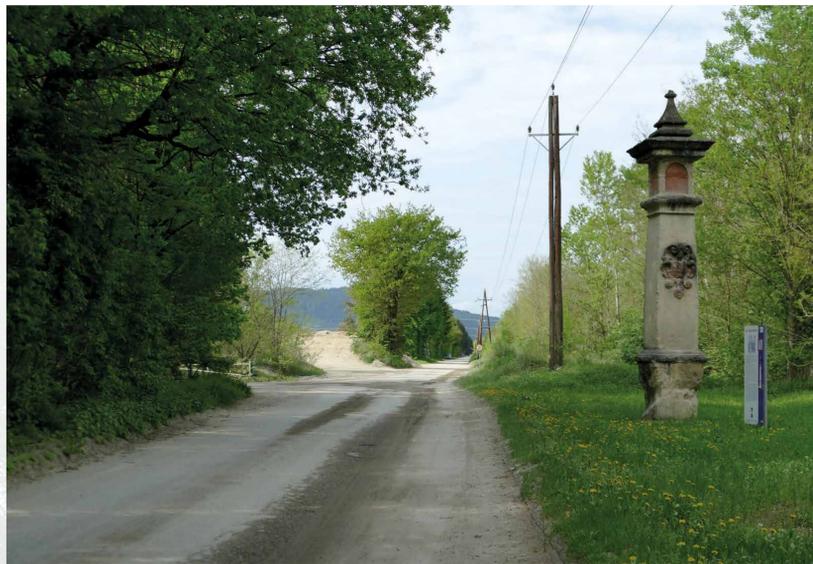
Unten: Karte von Noricum (Ausschnitt) mit der Straße durch das Leibnitzer Feld und das Laßnitztal.

Lageplan: Kulturpark Hengist/S. K. a. R.

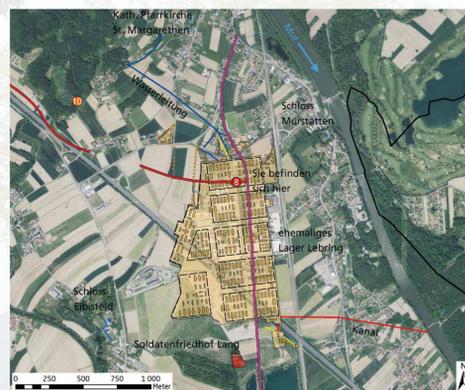
darauf hin, dass sich in diesem Bereich auch eine kleine römerzeitliche Ansiedlung befunden haben könnte. Bei der Errichtung des unweit davon gelegenen **Philips-Werkes** in den 1980er-Jahren wurden angeblich römerzeitliche Aschenkisten oder Sarkophage freigelegt und zerstört, die auf ein Gräberfeld dieser Siedlung hinweisen. Die von Lebring aus nach Süden führende Murtalstraße verläuft nahezu geradlinig über das **Leibnitzer Feld** bis nach Flavia Solva. Sie wurde in der Neuzeit „Mitterweg“ genannt. Entlang dieser römischen Straße befanden sich Hügelgräber, so ca. 200 m nordwestlich und ca. 300 m nordöstlich vom Landgerichtskreuz, jedoch wurden diese Hügel durch Schottergruben vor 1970 zerstört bzw. 1944/45 abgetragen. Auf Höhe des ehemaligen Philips-Werkes in Lebring trägt eine parallel und knapp westlich zur römischen Murtalstraße verlaufende Straße heute die Bezeichnung „Römerstraße“. Der Verlauf dieser Straße hängt jedoch mit dem auf diesem Areal im Jahre 1915 errichteten **Militärlager Lebring** zusammen. Dieses Lager umfasste über Hundert Gebäude, die in Blöcken zusammengefasst in einem orthogonalen Raster angelegt wurden. Dieses Raster zeichnet sich heute noch in der Verbauung ab.



**L**ebring bzw. das Gebiet westlich des alten Dorfkernes von Lebring lag in der Römerzeit an einer wichtigen Straßenkreuzung. Hier zweigte von der römischen Hauptstraße, der sog. **Murtalstraße**, eine Seitenstraße nach Westen ab, die durch das **Laßnitztal** bis mindestens nach **Hörbing** bei Deutschlandsberg führte. Die hier knapp an unserem Standort in Nord-Süd-Richtung vorbeiführende **Murtalstraße** verband die römische Stadt **Flavia Solva** (Wagna) bei Leibnitz mit der römischen Siedlung **Poedicum** (Bruck an der Mur). Von Flavia Solva aus führte diese Straße weiter nach Süden bis zur **Bernsteinstraße**, in die sie im Bereich von Poetovio (Pettau/Ptuj) einmündete. Obwohl diese Straße zu den Reichsstraßen zählte und durch Meilensteine beim **Kugelstein** an der Talenge von Peggau und in **Lebern** bei Feldkirchen gekennzeichnet wurde, ist sie in keiner antiken Straßenkarte verzeichnet. Solche **Meilensteine** wurden im Zuge des Baus oder der Sanierung von Straßen errichtet und nannten die Weglänge zur nächsten größeren Stadt. Zusätzlich dienten sie der Huldigung des Kaisers. Sie standen an wichtigen Punkten wie Brücken oder Straßenkreuzungen. Es ist daher anzunehmen, dass auch hier in Lebring ein Meilenstein stand. In der näheren Umgebung der Straßenkreuzung **Lebring/West** weisen Funde von Keramikfragmenten und Münzen



Der Mitterweg gegen Norden zum Buchkogel, rechts im Vordergrund das Landgerichtskreuz.



Lage des Militärlagers Lebring im Bereich der römischen Straßenkreuzung.

2.500.000	ALTSTEINZEIT
8000 v. Chr.	MITTELSTEINZEIT
5500 v. Chr.	FRÜHE JUNGSTEINZEIT
4600 v. Chr.	MITTLERE JUNGSTEINZEIT
4300 v. Chr.	SPÄTE JUNGSTEINZEIT / KUPFERZEIT
2500 v. Chr.	FRÜHE BRONZEZEIT
1550 v. Chr.	MITTLERE BRONZEZEIT
1300 v. Chr.	SPÄTE BRONZEZEIT / URNENFELDERKULTUR
800 v. Chr.	ÄLTERE EISENZEIT / HALLSTATTZEIT
450 v. Chr.	JÜNGERE EISENZEIT / LATENEZEIT
15 v. Chr.	KAISERZEIT
300	SPÄTANTIKE
600	FRÜHMITTELALTER
1000	HOCHMITTELALTER
1250	SPÄTMITTELALTER
1492	FRÜHE NEUZEIT
1789	NEUERE UND NEUESTE GESCHICHTE
heute	

[www.hengist.at](http://www.hengist.at) | [www.lebring-st-margarethen.gv.at](http://www.lebring-st-margarethen.gv.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM FÜR NACHHALTIGKEIT UND TOURISMUS

LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Das Land Steiermark  
Kultur, Europa, Außenbeziehungen



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

